

Die physiolog. Wirkungen der Vibrationsmassage

Autor(en): **Niethammer, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1935)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Damit glaube ich eine ausführliche Beschreibung gegeben zu haben. Sollte von einer Anzahl Kolleginnen und Kollegen der Wunsch geäußert werden, so bin ich gerne bereit, an einer Verbandstagung eine praktische Demonstration zu geben.

Die physiolog. Wirkungen der Vibrationsmassage.

Von E. Niethammer, St. Gallen.

Als Ergänzung zum Artikel „Heilerfolge der Massage“ von G. Weser in Nr. 4/1934, S. 2 ff., möchte ich auf die physiologische Wirkung der Vibrationsmassage aufmerksam machen. Wer die physiologischen Wirkungen der Vibration nicht genau kennt, kann mit dieser Manipulation bei gewissen Krankheiten großen Schaden hervorrufen. So heilsam dieselbe ist, so schädlich kann sie sein, wenn sie nicht in der richtigen Dosierung angewendet wird.

Man unterscheidet bei der Vibration eine direkte und eine indirekte (reflektorische) Wirkung, je nachdem wir eine schwächere oder stärkere Vibration ausüben, ist die Wirkung eine andere. Schwächeren Vibrationen soll eine erregende, stärkeren, eine erregbarkeitherabsetzende Wirkung zukommen. Der Einfluß der Geschwindigkeit soll nach Lange und Witthauer darin bestehen, daß langsam bis mittelschnelle Vibrationen eine mehr lokale (rein mechanische) Wirksamkeit entfalten, während die reflektorische physiologische Wirkung erst bei einer gewissen Geschwindigkeit beginnt, ebenso soll bei schwachen Vibrationen der Blutdruck gesteigert, bei starken vermindert werden. Nach Siegfried tritt unter Vibration Pulsverlangsamung bei Erhöhung der arteriellen Spannung ein, weshalb sie bei vorgeschrittener Arteriosklerose, Aneurysma, Thrombosen u. s. w. kontraindiziert ist. Die Vibration ist die wichtigste Manipulation in der Nervenpunkt- u. Organmassage. Ueberall, wo Leben ist, ist Rhythmus und Rhythmus beruht auf Schwingungen. Die Vibration verursacht im menschlichen Körper Zellularschwingungen, oder Umlagerung der Zellteilchen. Wird dieser lebenswichtige Rhythmus aus verschiedenen Ursachen gestört, so muß er wieder durch entsprechende Schwingungen ins Geleise gebracht werden. Die manuelle Vibrationsmassage reguliert den Zellularrhythmus und ist deshalb überall angezeigt, wo Stockungen der Säfte, Gewebsverklebungen (nicht tuberkulöser Art), mangelhafter Stoffwechsel vorhanden sind und ferner zur Aufsaugung von Ausschwitzungen. Erregte Nerven werden beruhigt und erlahmte gestärkt, je nach der Dosierung der Vibration. Bei der Vibrationsmassage können wir den gleichen Lehrsatz anwenden, wie bei der Homöopathie: schwache Reize regen an, stärkere hemmen und ganz starke heben auf. Vibration mit Kneten, Reiben und Streichen abwechselnd verbunden, wirkt auflockernd, verteilend und ausscheidend. Schlackenstoffe werden weggeführt und frisches Blut mit Aufbaustoffen zugeführt. Der Stoffwechsel wird ein regerer und überall, wo eine bessere Durchblutung erzielt wird, ist auch ein Heilprozeß vorhanden.